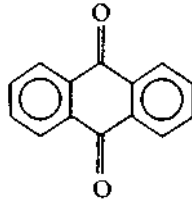


# Anthrachinon

**Synonym:**

9,10-Anthrachinon

**Chemische Formel:**



**Beschaffenheit:**

gelbliches, kristallines Pulver; Geruch schwach, nach Nitrobenzol;  
Dampfdruck:  $1 \cdot 10^8$  hPa bei 20 °C

Löslichkeit (in g/100 g bei 20 °C):	Wasser:	1,2- 10 <sup>5</sup>
	Dichlormethan:	0,5-1,0
	n-Hexan	<0,01
	2-Propanol:	0,01-0,1
	Toluol:	0,2-0,5

**Vorkommen:**

AAgrano-Krähex (30%); kombiniert mit: Phenylquecksilberchlorid, Methoxyethylquecksilberchlorid (zusammen 1,03 % Hg);

Abavit-Gamma-Corbin-Spezial (25%); kombiniert mit: Lindan (20%), Methoxyethylquecksilberacetat (1,75% Hg);

Agronex-Plus K (30 %); kombiniert mit: Lindan (20 %), Phenylquecksilberbrenzkatechin (2,5% Hg);

Ceresan-Gamma-M-Spezial (25%); kombiniert mit: Lindan (20%), Methoxyethylquecksilberacetat (1,75% Hg);

Ceresan-Morkit-Spezial (25%); kombiniert mit: Methoxyethylquecksilbersilikat (1,75% Hg);

Germisan-Kombi-Beize „Lindan“ mit Krähenschutz (30%); kombiniert mit: Lindan (20%), Phenylquecksilberbrenzkatechin (2,5 % Hg);

Germisan-Universal Trockenbeize mit Krähenschutz (30 %); kombiniert mit: Phenylquecksilberbrenzkatechin (2,5 % Hg);

Fusariol-Universal Trockenbeize mit Krähenschutz; kombiniert mit: Ethylquecksilberphosphat (1,6% Hg);

Morkit (25%);

Sibutol-Morkit-Flüssigbeize (170 g/l);

Voronit-Morkit-Spezial (25%); kombiniert mit: Fuberidazol (3%), Quintozen (25%);

**Verwendung:**

Vogelrepellent

**Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:**

Die Untersuchungen wurden mit 9,10-<sup>14</sup>C-markiertem Anthrachinon an Ratten durchgeführt.

*Aufnahme, Verteilung, Ausscheidung:*

Rasch einsetzende und nahezu vollständige Resorption nach oraler Gabe. Max. Konzentration im Blut nach 3-12 Stunden; nach Resorption schnelle Verteilung auf die Gewebe; Ausscheidung zu ca. 60% über die Faeces, 40% über den Urin.

*Metabolisierung:*

Hauptausscheidungsprodukt in den Faeces Anthrachinon; im Urin ist der Ausgangswirkstoff von untergeordneter Bedeutung; renale Hauptausscheidungsprodukte sind monohydroxyliertes Anthrachinon und dessen Konjugate.

Nervengift.

**Toxizität:**

LD<sub>50</sub> Ratte oral >5000 mg/kg

**Symptome:**

geringe ZNS-Symptome

**Nachweis:***akut:*

Chinon, gravimetrisch

*chronisch:*

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

**Therapie:***akut:*

Giftentfernung, Kohle, Natriumsulfat

*chronisch:*

- Expositionsstopp:  
Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

- Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbentstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

- Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch. Viel Bewegung an frischer Luft. Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken. Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

- Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle/P araffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:	Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)
Schwäche bei „MS“:	Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)
Schlafapnoe:	Theophyllin abends
Tetanie:	Ca-EAP–3x2 Drgs.
Immun-/u. Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken